



**Stadtparlament**

Rathaus, Marktgasse 58, CH-9500 Wil 2  
E-Mail [parlament@stadtwil.ch](mailto:parlament@stadtwil.ch)  
Telefon 071 913 53 53, Telefax 071 913 53 54

Wil, 17. Februar 2009

**Amtsdauer 2009 – 2012**

**Protokoll der 2. Sitzung des Stadtparlaments**

**Donnerstag, 5. Februar 2009, 17:00 Uhr, Tonhalle**

<u>Anwesend</u>	36 Mitglieder des Stadtparlaments 5 Mitglieder des Stadtrates
<u>Entschuldigt</u>	Hauser Erwin, SVP Lerch Patrik, SVP Mächler Franz, FDP Sarbach Michael, GRÜNE prowil
<u>Vorsitz</u>	Dario Sulzer, SP, Parlamentspräsident
<u>Protokoll</u>	Christoph Sigrist, Stadtschreiber

Nach der Eröffnung durch Parlamentspräsident Dario Sulzer, SP, werden die Geschäfte wie folgt behandelt:



Seite 2

## Traktanden

1. Nachtrag II zum Personalreglement der Stadt Wil / Leistungsprämie
2. Familienergänzende Kinderbetreuung im Vorschulalter
3. Stadtentwicklung Wil - Konzept
4. Motion Dario Sulzer, SP – Gratis WLAN in der Stadt Wil

Die Beratungen sind elektronisch aufgezeichnet und können von den Mitgliedern des Stadtparlaments und des Stadtrats im Rathaus (Stadtkanzlei) oder auf [www.stadtwil.ch](http://www.stadtwil.ch) abgehört werden.



## 1. Nachtrag II zum Personalreglement

Der Stadtrat unterbreitet dem Stadtparlament mit Bericht vom 8. Oktober 2008 den Nachtrag II zum Personalreglement der Stadt Wil und beantragt:

- Der Nachtrag II zum Personalreglement der Stadt Wil sei zu genehmigen.

### Eintreten

Luc Kauf, GRÜNE prowil, stellt namens der Fraktion GRÜNE prowil folgenden Antrag:

- Die Vorlage ist an den Stadtrat zurückzuweisen mit folgendem Antrag:  
Das Personalreglement ist so zu ergänzen, als dass den Departementen jährlich bis zu maximal 0.4 Prozent der Brutto-Lohnsumme für Massnahmen zur Verfügung stehen sollen, welche die Arbeitsmotivation und das Teamwork verbessern helfen. Der Stadtrat soll vorgängig dem Parlament Massnahmen detailliert aufzeigen, welche die Zielsetzung erhöhter Arbeitsmotivation und Arbeitszufriedenheit erreichen helfen. Ein weiteres Ziel soll sein, eine möglichst hohe Abdeckung unter allen Mitarbeitern zu erreichen. Ebenfalls hat der Stadtrat die Kriterien festzulegen, wie der Erfolg dieser Massnahmen gemessen wird, damit diese Gelder (max. 0.4 Prozent der Brutto-Lohnsumme je Departement) auch in den Folgejahren gesprochen werden können. Explizit ausgeschlossen sind Leistungsprämien und materielle Belohnungssysteme für Einzelne und Gruppen, welche dem Charakter einer Leistungsprämie entsprechen.

Die SVP-Fraktion beantragt Nichteintreten.

Beide Anträge werden gegenübergestellt. Dabei obsiegt der Antrag der Fraktion GRÜNE prowil. In der folgenden Abstimmung wird der Antrag der Fraktion GRÜNE prowil abgelehnt. Der Parlamentspräsident stellt Eintreten fest.

### Detailberatung

Der Stadtrat beantragt, Art. 2 mit einer neuen lit. zu ergänzen mit folgendem Wortlaut:

- f<sup>bis</sup>) die Leistungsprämie

Der Antrag wird nicht bestritten und gilt als beschlossen

Der Stadtrat beantragt die Einfügung eines neuen Artikels mit folgendem Wortlaut:

- Art. 39<sup>bis</sup>  
Den Mitarbeitenden kann eine Leistungsprämie ausgerichtet werden.

Das jährliche Prämienvolumen beträgt 0.4 Prozent der Lohnsumme (Grundbesoldung und 13. Monatsgehalt).

Der Stadtrat regelt für die Prämienvergabe die Zuständigkeiten, Kriterien und das Verfahren.



Seite 4

Der Antrag wird nicht bestritten und gilt als beschlossen.

Nach Diskussion stimmt das Stadtparlament dem Nachtrag II zu.

## 2. Familienergänzende Kinderbetreuung im Vorschulalter

Der Stadtrat unterbreitet dem Stadtparlament mit Datum vom 8. Oktober 2008 einen Bericht über familienergänzende Kinderbetreuung im Vorschulalter und beantragt:

1. Die im Bericht und Antrag vorgeschlagenen Strategien und Massnahmen zur familienergänzenden Kinderbetreuung in der Stadt Wil seien zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.
2. Der Subventionsbeitrag für familienergänzende Kinderbetreuung im Vorschulalter sei für das Jahr 2009 um maximal 205'760 Franken zu erhöhen.
3. Ab dem Jahr 2010 sei den jährlich wiederkehrenden Gesamtausgaben von maximal 409'360 Franken für die familienergänzende Kinderbetreuung im Vorschulalter zuzustimmen.
4. Die zustimmenden Beschlüsse zu Ziffer 2 und 3 seien gemäss Art. 9 Abs. 1 lit. h Gemeindeordnung gesamthaft dem fakultativen Referendum zu unterstellen.
5. Das Postulat Livia Bergamin Strotz, SP, vom 2. Dezember 1999 betreffend Kinderbetreuungskonzept der Stadt Wil sei abzuschreiben.

Die vorberatende Kommission beantragt Folgendes:

Dem Stadtparlament sei bis spätestens Sommer 2012 ein Bericht über die Entwicklung und die Benutzung der Angebote der Familienergänzenden Kinderbetreuung im Vorschulalter zuzustellen.

### Eintreten

Klaus Rüdiger, SVP, beantragt namens der SVP-Fraktion Folgendes:

- Die Vorlage sei zurückzuweisen an den Stadtrat mit dem Auftrag, die Vorlage „Familienergänzende Betreuung im Vorschulalter“ unter Berücksichtigung folgender Aspekte zu überarbeiten:
  - Schaffung von zusätzlichen subventionierten Kinderbetreuungsplätzen im Vorschulalter für ausschliesslich schlecht oder gar nicht betreute Kinder.
  - Vorschläge für einen Modus bei der Vergabe von Kinderbetreuungsplätzen erarbeiten, die sozialen Härtefällen Priorität einräumt.

Der Rückweisungsantrag wird abgelehnt. Der Parlamentspräsident stellt Eintreten fest.

### Detailberatung

Nach Diskussion stimmt das Stadtparlament sämtlichen Anträgen des Stadtrats – jeweils einzeln – sowie dem Antrag der vorberatenden Kommission zu.

Pause: 18:45 Uhr – 19:05 Uhr



### 3. Stadtentwicklung Wil - Konzept

Der Stadtrat unterbreitet dem Stadtparlament mit Datum vom 10. September 2008 das Konzept zur Stadtentwicklung Wil und beantragt:

1. Vom Konzeptbericht Stadtentwicklung Wil sei zustimmend Kenntnis zu nehmen.
2. Dem Departement Bau, Umwelt und Verkehr sei eine Aufstockung des Stellenplans um eine Vollzeitstelle „Stadtplanerin / Stadtplaner“ zu bewilligen.
3. Der zustimmende Beschluss des Stadtparlaments zu Ziffer 2 untersteht gemäss Art. 9 Abs. 1 lit. h Gemeindeordnung dem fakultativen Referendum.

Die vorberatende Kommission beantragt Folgendes:

- Der Stadtrat wird beauftragt, im Departement Bau, Umwelt und Verkehr spätestens ab 1. Januar 2010 eine projektbezogene Arbeitszeiterfassung einzuführen.

Eintreten ist unbestritten und gilt als beschlossen.

#### Detailberatung

Norbert Hodel, FDP, beantragt Folgendes:

- Es sei eine Aufstockung des Stellenplans um eine Vollzeitstelle „Stadtplanerin / Standortförderin resp. Stadtplaner / Standortförderer“ zu bewilligen.

Nach Diskussion zieht Norbert Hodel, FDP, seinen Antrag wieder zurück.

Nach Diskussion stimmt das Stadtparlament allen Anträgen des Stadtrates – jeweils einzeln – sowie dem Antrag der vorberatenden Kommission zu.

### 4. Motion Dario Sulzer, SP - Gratis WLAN in der Stadt Wil

Die Motion lautet wie folgt:

Der Stadtrat möge dem Parlament Bericht und Antrag zu folgendem Sachverhalt vorlegen:

1. Auf dem Gebiet der Stadt Wil sei innert zwei Jahren ein flächendeckender kostenloser Internetzugang via WLAN zu realisieren.
2. Die Zusammenarbeit mit privaten Partnern ist zu prüfen.
3. Der Zusammenhang mit möglichen gesundheitlichen Auswirkungen von WLAN sei aufzuzeigen.

Eintreten ist obligatorisch.

#### Detailberatung

Der Stadtrat beantragt mit Bericht vom 14. Januar 2009, die Motion sei nicht erheblich zu erklären.



Seite 6

Silvia Ammann Schläpfer, SP, beantragt namens der SP-Fraktion die Änderung des Wortlauts der Motion in:

1. Auf dem Gebiet der Stadt Wil seien innert zwei Jahren an vielfrequenzierten Orten WLAN-Hotspots einzurichten, um einen kostenlosen Internetzugang zu ermöglichen.
2. Die Zusammenarbeit mit privaten Partnern ist zu prüfen.
3. Der Zusammenhang mit möglichen gesundheitlichen Auswirkungen von WLAN sei aufzuzeigen.
4. Die Nutzer müssen sich für die Nutzung identifizieren.

Der Stadtrat beantragt, den geänderten Wortlaut ebenfalls als nicht erheblich zu erklären, so er den zulässig sei.

In einer ersten Abstimmung wird der Antrag auf Änderung des Wortlauts als unzulässig erachtet. In der Folge wird der ursprüngliche Wortlaut der Motion als nicht erheblich erklärt.

#### Parlamentarische Vorstösse

Folgende neue parlamentarische Vorstösse wurden eingereicht:

- Dringliche Interpellation Markus Hilber, FDP, betreffend A1-Anschluss Wil-West – Agglomerationsprogramm Wil
- Interpellation Esther Spinass, GRÜNE prowil, betreffend Konzept Langsamverkehr und Schulwegssicherheit

Parlamentspräsident Dario Sulzer, SP, verabschiedet Gordana Sigrüst, CVP.

Schluss der Sitzung: 20.15 Uhr

#### Stadt Wil

Dario Sulzer  
Parlamentspräsident

Christoph Sigrüst  
Sekretär